

Lieber Alexander, lieber Dirk, liebe Anne, lieber Domkapitular Molitor,

nun seid ihr also in eurer neuen Aufgabe da. Ihr übernehmt das Ruder, hier in der Pfarrei Christus König. Erst einmal sei gesagt, dass wir uns darüber ganz einfach freuen.

Wir sind uns sicher, dass ihr diese Gemeinde in eine gute Zukunft bringen werdet, zusammen mit den bekannten Gesichtern im Pastoralteam und mit den vielen, die sich hier engagieren und sich mit der Christus-König-Pfarrei verbunden fühlen.

Was soll man einem Pfarrer und einem pastoralen Team wünschen, die in einer der schwierigeren Zeiten, in Krise und Umbruch in ihr Amt eingeführt werden? Oder auch – positiv formuliert – in Zeiten der Neuorientierung, in denen vieles – so hoffen wir – noch möglich werden wird.

Lieber Herr Dkp. Molitor,

- Wer mit einer Andacht in der Hl.-Kreuz-Kirche den VFL zum 4:0 gegen Darmstadt betet – und am Ende seiner ersten Sonntagsmesse in Heilig Geist eine Karte für ein Spiel selbigen Vereins anbietet – der ist hier richtig. Herzlich Willkommen, wir freuen uns, dass Sie neben den vielen anderen Aufgaben im Bistum nun auch in Christus König sind. Übrigens in unmittelbarer Nachbarschaft des TUS Haste und des SSC Dodesheide, die in Sachen Fußball auch mitreden können;-)

Liebe Anne,

- Von dir wissen wir, dass die erste Station deines noch frischen Berufslebens Bremen war. Manchmal könnte man meinen, dass in irgendeiner Schublade der Personalabteilung des Bistums ein geheimes Austauschprogramm Osnabrück-Haste – Bremen liegt. Nach Bremen haben wir nämlich schon so manchen hier tätigen Priester oder pastoralen Mitarbeiter gehen sehen – aber aus Bremen kam auch immer Gutes zurück. Wir freuen uns, dass du da bist und uns und vor allem die Jugendarbeit sicherlich bereichern wirst.

Lieber Dirk,

- Dich kennen – wie Alexander – viele von uns schon ein bisschen. Auch du übernimmst eine neue Rolle in der Leitung, in die du hineinwachsen wirst. Wir wünschen dir Freude an der Aufgabe als Pastoraler Koordinator und die nötige Energie dafür. Bei allem Verwaltungskram, den dein Amt auch mit sich bringen wird, mögest du dir deinen Kontakt zu den Menschen und deine Freude am oft auch ganz praktischen Machen bewahren. Einen guten Anfang für dich!

Lieber Alexander,

- Du hast Lust, Dinge auszuprobieren. Wir wünschen dir weiterhin Mut zu Anstößen, Projekten, Veränderungen, zu kleineren und größeren Wagnissen. Oft sagst du „Das machen wir jetzt einfach.“ Oder fängst im wahrsten Sinne des Wortes an, irgendwo aufzuräumen und Platz für Neues zu schaffen. So kann Zukunft werden und gelingen. Sei dir sicher: Du wirst hier Menschen finden, die mitmachen.
- Du kannst in deinen Predigten so vom Glauben sprechen, dass Menschen sich auch angesprochen fühlen. Weil sie ihr Leben darin wiederfinden, ihre Fragen, auch im Hinblick auf die Kirche. Wir wünschen dir weiterhin dieses gute Gespür für Worte, die berühren, etwas auf den Punkt bringen, gerne auch mal unangepasst sind. Auch dein Humor hilft, Brücken zu bauen.
- Du hast ein neues Amt mit zweifelsohne viel Arbeit und viel Verantwortung. Wir wünschen dir Kraft und Gelassenheit für die vielfältigen, besonders auch für die neuen Aufgaben – und versprechen, dass dich viele unterstützen werden. Nun noch eine kleine Geschichte: Als wir vor ca. zwei Jahren mit einer kleinen Pilgergruppe unter der Leitung unseres damaligen Pfarrers Dr. Bernhard Stecker in das Heilige Land reisten, warst auch du, Alexander, dabei. In Israel angekommen, hatten wir einen ortskundigen Reiseleiter – Viktor. Er nannte unseren Pfarrer ehrfurchtsvoll „Abuna“, was so viel heißt wie „Vater“. Erst einige Tage später realisierte Viktor, dass auch du, Alexander, Priester bist. Von da an nannte er Pfarrer Stecker den großen Abuna und dich den kleinen Abuna. Von heute an, lieber Alexander, bist du der große Abuna.

Lieber Alexander, alles Gute und Gottes Segen für den Neustart!

Liebes Pastoralteam,

ihr leitet zusammen eine Pfarrei mit drei Kirchorten. Vielleicht können deren Namen St. Franziskus, Heilig Geist und Christus König auch ein guter Wegweiser für die Zukunft sein:

Es geht um die Zuwendung zum Menschen, wie der Heilige **Franziskus** sie in der Nachfolge Jesu radikal gelebt hat. Im **Heiligen Geist** sind wir als Kirche auf dem Weg, ein bisschen „Feuer unterm Hintern“ tut uns dabei sicherlich ganz gut. Und unser Ziel und unsere Mitte ist immer **Christus**, der als **König** Zeit und Ewigkeit in seinen Händen hält.

Zuwendung zu den Menschen, geistreiche Veränderungen und die Orientierung auf Christus hin – diesen Weg wollen wir hier gemeinsam gehen.

Als Zeichen dafür übergeben wir euch kleine Wegbegleiter, die Petra Murray für euch hergestellt hat.

Schön, dass ihr da seid und es miteinander weitergehen wird!

Wir laden jetzt herzlich ein zum Empfang im Johannes-Prassek-Haus. Kommen Sie gerne mit, um den Vieren persönlich Hallo zu sagen. Es gibt etwas zu essen und zu trinken und Sie begegnen – dafür können wir garantieren – vielen netten Menschen. Herzlich willkommen!